



**Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein  
des Kantons Zürich  
Zwinglikirche - Aemtlerstrasse 23 - 8003 Zürich**

## **177. Jahresbericht**

**01.01 - 31.12.2019**

## Verwaltungsorgane

### Vorstand

<b>Gysel Stephanie</b>	Pfarrerin 8467 Truttikon	052 544 72 04	Präsidium
<b>Walter Max Dr. iur.</b>	8942 Oberrieden	043 539 06 19	Vizepräsidium
<b>Kuhn-Steiner Esther-K.</b>	8450 Andelfingen	052 317 04 30	Aktuariat
<b>Köchli-Wyss Martine A.</b>	8606 Nänikon	044 940 06 14	Finanzen
<b>Dubler Erika</b>	8864 Reichenburg		Mitglied
<b>Giger Hans L. Dr. med.</b>	8413 Neftenbach		Mitglied
<b>Häberli Martin</b>	6403 Küssnacht		Mitglied und Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich
<b>Hürlimann Alfred</b>	Architekt 8400 Winterthur		Mitglied, begleitet Bauvorhaben der Partnergemeinden
<b>Steiner-Beck Alfred</b>	8451 Kleinandelfingen		Delegierter
<b>Weil Simone</b>	Pfarrerin 8805 Richterswil		Mitglied

### Revisoren

<b>Erismann Ulrich</b>	8602 Wangen
<b>Albrecht Hans</b>	8136 Gattikon

### Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

**PC 80-2434-0**

**IBAN CH21 0900 0000 8000 2434 0**

<b>Postadresse</b>	Zwinglikirche Aemtlerstrasse 23, 8003 Zürich	<b>Tel. 044 261 12 62</b> <b>pkhvz@bluewin.ch</b> <b>www.pkhvzh.ch</b>
<b>Kuhn-Steiner Esther-K.</b>	Salomon Landolt-Str. 8, 8450 Andelfingen Öffnungszeiten Sekretariat: Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr	

## **Grusswort der Präsidentin**

Vor ein paar Monaten habe ich folgenden Satz gelesen: «Was schon verloren gilt, für das lohnt es sich zu kämpfen». Die Worte helfen mir, schwierige Zeiten der Institution Kirche durchzuhalten. Und sich auf allen Ebenen einzusetzen. In der Kirchgemeinde, im Hilfsverein und im Ausschuss PSS der evangelischen Kirche Schweiz.

Gemeinsam mit der burgundischen Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse kämpfte der Vorstand für das Projekt der Erweiterung des Gemeindesaals. Und es hat sich gelohnt! Mit den Bauarbeiten konnte Ende 2019 begonnen werden. Die Jahresversammlung im Juni in Winterthur bewilligte einen grossen Beitrag an das Projekt. Gäste aus der Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse feierten mit uns diesen Moment, die Stimmung war gut, alle freuten sich über das positive Ergebnis. Der Vorstand ist nun gespannt auf den fertigen Bau.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 wie üblich zu fünf Sitzungen und beriet neben Bourg-en-Bresse einige weitere Geschäfte. Er traf sich im September zu einer Retraite, um einige Weichen für die Zukunft des Vereins zu stellen. Nähere Informationen darüber erfahren Sie an der nächsten Jahresversammlung. Ich freue mich, Sie dort begrüßen zu können,

*Pfarrerin Stephanie Gysel, Präsidentin*

## Unterstützung der Kirchgemeinden in Frankreich

### Bourg-en-Bresse - „Was lange währt, wird endlich gut“

Im Oktober 2015 bat uns die reformierte Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse, ihr Erweiterungsprojekt der Kirche zu unterstützen. Die gesamte Bausumme wurde auf 236'000€ veranschlagt. Wir machten uns also an die Arbeit. Alfred Hürlimann, unser Architekt, prüfte die Pläne und Bewilligungen. Es stellte sich heraus, dass das Projekt noch weit entfernt von der Realisierung war, man war etwas zu optimistisch zu Werke gegangen. Mehrmals fuhren die Herren Hürlimann und Häberli (Delegierter Frankreich) nach Bourg-en-Bresse, um technisch zu beraten und auf Stolpersteine aufmerksam zu machen. Ausserdem führte die Vorstandsreise des PKHVZ 2016 nach Bourg, um sich vor Ort mit dem Projekt vertraut zu machen.

Immer wieder wurde das Projekt, das der Vorstand mit 70'000€ zu unterstützen vorschlug, für die Jahresversammlung vorbereitet, doch stets gab es Unklarheiten. Endlich war das Projekt 2019 bereinigt und reif für den Antrag an die Mitglieder, die es denn auch gut hiessen. Nun ist das Werk im Bau. Der Vorstand wird anlässlich seiner Herbstreise nach Mâcon und Villefranche-sur Saône der Kirchgemeinde in Bourg einen Kurzbesuch abstatten, um das wohl vor der Vollendung stehende Werk zu besichtigen.



Wie eingangs gesagt, „Was lange währt, wird gut“!

### Mâcon

Die sehr finanzschwache Kirchgemeinde Mâcon kämpfte wieder mit der Beheizung des Kirchenraumes. Die Herren Alfred Hürlimann und Martin Häberli hatten bereits 2013 bei der Umstellung der Ölheizung auf Fernwärme festgestellt, dass die Heizlüftung (Gebläse unter der Empore) im Argen lag. Nun wurde der Mangel definitiv manifest und musste behoben werden. Auch der Gasheizkessel im Gemeindesaal nebenan war „am Ende“. Geld war keines vorhanden. So entschloss sich der Vorstand, die ganze Summe von rund 18'000€ zu finanzieren, 10'000€ als Subvention, den Rest als Darlehen, rückzahlbar ab 2020. Der Seufzer der Erleichterung war förmlich zu hören!

*Martin Häberli, Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich*

## Ausflug in die Diaspora - Einsiedeln

Bereits zum dritten Mal unternahm der Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich einen Ausflug in die Diaspora. Am Sonntag, 27. Oktober 2019 besuchten mehr als 20 Mitglieder des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins Zürich die reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln.

Da die Kirche zurzeit in Renovation und Restauration ist, waren die Besucher zu einem Baustellen-Gottesdienst zur Halbzeit eingeladen.



Die vielen Gottesdienstbesucher füllten die Kirche und liessen eine lebendige Kirchgemeinde erahnen. Neben unseren Mitgliedern nutzten viele Gemeindemitglieder, Baufachleute, Architekten und Darlehensgeber die Gelegenheit, diesen besonderen Gottesdienst zu besuchen und gleichzeitig mehr über das Bauprojekt zu erfahren.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Réka Jaeggi und Pfarrer Urs Jäger gemeinsam gehalten und bezog sich passenderweise auf das Thema «Bauen». Pfarrer Urs Jäger zitierte

den bekannten Spruch aus der Bibel «Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf» (aus Psalm 127) und wies sogleich darauf hin, dass man diesen Text leicht falsch verstehen könnte. Damit sei keineswegs gemeint, dass man sich zurücklehnen könne und das Nichtstun belohnt werde. Aber damit ein solch grosses Projekt wie zum Beispiel dieser Umbau gelingen kann, benötigt die Kirchgemeinde sicher Unterstützung von Oben, welche sie zweifellos auch erhält. Steine brauche es nicht nur, um Gebäude zu errichten, sondern eine Kirchgemeinde sei auch auf lebendige Steine angewiesen; Menschen, die sie beleben und mit denen man aufbauen kann. Die Kirche als Bauwerk kann selber keine Geborgenheit geben, erst die Gemeinschaft kann das bewirken.

Während des anschliessenden Apéro's wurde eifrig diskutiert und Gemeinschaft gepflegt. Es bot sich ausserdem die Gelegenheit, sich an einer Baustellen-Führung ein Bild über das grosse Vorhaben und das bereits Erreichte zu machen. Geduldig erklärte der Architekt den Baufortschritt und beantwortete die Fragen der interessierten Besucher.

Die Kirche steht nun auf festen Fundamenten und dank diesen hat die Kirchgemeinde neu auch ein geräumiges und praktisches Untergeschoss. Dieser neue Saal war zwar noch im Rohbau, bot aber genug Platz für schön gedeckte Tische, so dass die ganze Festgemeinde eine feine Gerstensuppe und ein sehr reichhaltiges Kuchenbuffet geniessen konnte.

Die Mitglieder des Hilfsvereins hatten anschliessend die aussergewöhnliche Gelegenheit, von Pater Justinus und Pfr. Urs Jäger durch die eindrückliche Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln geführt zu werden. Die Führung legte ein besonderes Augenmerk auf Zwingli in Einsiedeln. Besonders faszinierend waren handschriftliche Notizen, die von Zwingli gemacht wurden und erst kürzlich entdeckt bzw. ihm zugeschrieben werden konnten.

Alle Teilnehmer waren durch die Gastfreundschaft der Einsiedler sehr beeindruckt und erfüllt von vielen positiven und interessanten Eindrücken dieses Ausflugs.

*Rebecca Brand, Delegierte aus dem Kanton Uri*

## Zum Gedenken an Parrer Theodor Dieterle

Am 4. Januar 2020 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Theo Dieterle im hohen Alter von 95 Jahren verstorben. Wir verlieren mit ihm einen treuen, zuverlässigen und auch humorvollen Menschen, der in seiner Zeit als Vorstandsmitglied (1976-2005) und bis zu seinem Ableben mit dem Hilfsverein eng verbunden war.



Nach seiner Studienzeit bei den damals bedeutenden Lehrern Leonhard Ragaz, Emil Brunner, Karl Barth und einem Studienaufenthalt in Schottland war er nach dem Krieg als Fabrikpfarrer zuerst in Paris, anschliessend in Mulhouse tätig. Da galt es, die Arbeiterschaft theologisch zu betreuen und oft auch Arbeiterfamilien bei der Wohnungssuche zu unterstützen.

Mit diesen Erfahrungen im Gepäck unterrichtete er zuerst als Lehrer an der Mittelschule in Schiers und wirkte anschliessend im Gemeindepfarramt Horgen, ebenfalls als Fabrikpfarrer.

1961 wurde er als Pfarrer an die Stadtkirche Winterthur gewählt. Bis zu seiner Pensionierung 1989 hat er die Entwicklung der dortigen Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

Im Jahr 1976 wurde Theo Dieterle in den Vorstand des Hilfsvereins gewählt. Die guten Beziehungen zu den Inner-schweizer Kirchgemeinden wie auch zu den Gemeinden im Burgund und in der Region Paris waren ihm ein grosses Anliegen. Die Erfahrungen als junger Fabrikpfarrer in den

Banlieues von Paris und in Mulhouse haben ihm den Zugang und das Verständnis für die Menschen in unseren Partnergemeinden sicher leicht gemacht.

Im Jahresbericht 2005 anlässlich der Verabschiedung von Theo Dieterle hat der damalige Präsident folgenden Text verfasst: "Ein Meilenstein seiner Tätigkeit bildete die Jubiläumsschrift zum 150. Jahrestag der Gründung des Hilfsvereins im Jahre 1993, die er redigierte und zu der er einen wichtigen Aufsatz über den Weg der Kirche in der Diaspora und in die Diaspora beisteuerte."

Nun hat sich Anfang dieses Jahres nach einem erfüllten Wirken in der Familie, in der Gemeinde und im Hilfsverein sein Lebenskreis geschlossen.

In Dankbarkeit und freundschaftlicher Erinnerung

*Fredi Hürlimann und Vorstand*